

Konkurrenzfähigkeit

Hohe Lohnkostensagen nur bedingt etwas aus über die Konkurrenzfähigkeit einer Wirtschaft, obschon sie bei Lohnverhandlungen oft herhalten müssen, die Ansprüche der Arbeitnehmer abzuschmettern.

Hohe Lohnkosten sind im Gegenteil ein Zeichen dafür, dass es einer nationalen Volkswirtschaft gut geht. Natürlich haben auch die Sozialgesetzgebung und die Verteilungsmodelle Auswirkungen auf die unterschiedlichen nationalen Lohnkosten. im wesentlichen sind sie aber durch den Produktivitätsstand bestimmt. Dabei spielen der Rationalisierungsgrad und die Qualifikation der Arbeiter eine entscheidende Rolle. Wenn der Arbeiter mit einem hohen Ausstoss von Gütern hoher Qualität dem Unternehmen zu hohen Einnahmen verhilft, dann ist der Anspruch an einem mindestens konstanten Anteil an der erhöhten Wertschöpfung gerechtfertigt.

Die Lohnkostendifferenzen sind Folgen und nicht Ursache der weltweit zunehmenden Arbeitsteilung und der stetigen Produktivitätssteigerung. Diese Entwicklungen, die tatsächlich den Bestand des Werkplatzes Schweiz gefährden werden und weltweit ein wirtschaftliches Ungleichgewicht zementieren, liegen im Interesse des Kapitals. Die Arbeiter haben dazu nichts mitzubestimmen. Sie bekommen höchstens die Folgen zu spüren, wenn weiteres in diesem Modell zwingendes Wachstum an der Realität scheitern wird.

Ruedi Heutschi.

SoAZ, 27.5.1986.

Personen > Heutschi Ruedi. Loehne. SoAZ, 1986-05-27